

Neue Medien

Alle elektronischen, digitalen und interaktiven Medien
Unabhängig von der ausführenden Hardware
Ermöglicht neuartige Form der Kommunikation

Neue Medien - Neue Möglichkeiten?

- Hoch komplexe Tätigkeiten (mehrere gleichzeitig) ausführen
- Neue Denkweisen und Intelligenzen werden entwickelt
- Verständnis für die Welt, mehr als je zuvor
- Weltweite Vernetzung
- Schulischer Zusammenhang: Elektronisches Klassenbuch

Was macht die Nutzung so attraktiv?

- Optisch ansprechende Umgebung
- Interaktion weltweit
- Identifikation mit Spielfiguren (Avatare)
- Möglichkeit der Erschaffung eines „besseren“ Ichs
- Kommunikationsvereinfachung
- Nutzung ohne direkten Kontakt zur Umwelt



Instagram

- öffentliches Netzwerk/Fotonetzwerk
- 300 Mio registrierte User
- Hälfte der 12-19 jährigen haben Account
- Platz 4 der 5 meist genutzten sozialen Netzwerke
- # Hashtags als Form der Kommunikation

- Wettkampf um die meisten Follower
- Tauschhandel „Like“ – „Gegen-Like“
- Shoutout – Aufforderung anderes Profil zu abonnieren und dort ein Bild zu liken
- Ziel # zu formulieren, die möglichst viele Menschen ansprechen sollen
- Partnerseiten – Jugendliche unterstützen sich gegenseitig bei deren Wartung



- Wurde 2014 von Facebook gekauft
- Mindestalter für Nutzung 16 Jahre
- Facebook plant Implementierung von whats app
- Neue Möglichkeiten (Telefonie für Android, bald auch für Apple)
- Nutzungsbedingungen nur in Englisch
- Zitat aus den Nutzungsbedingungen: „Wenn du nicht willst, dass die ganze Welt sieht, was du postest und verschickst, dann poste und verschicke es nicht.“



- Mindestalter für Nutzung – 13 Jahre (Schutz für Facebook!)
- Facebook ist „ein“ soziales Netzwerk
- Chatten, Posten, Freunde finden
- „Social utility“ (ein Sozialversorger)
- Oft veränderte und angepasste Nutzungsbedingungen
- Facebook ist ein lebendiger Organismus der sich ständig wandelt

Sicherheit

- Nicht Netzwerk ist das Problem, sondern Art und Weise der Nutzung
- Welche Bilder posten?
- Urheberrecht beachten
- „Follower“ definieren
- Privatsphäre schützen – alle hochgeladenen Bilder sind öffentlich
- Keine peinlichen Bilder posten – schwer bis gar nicht wieder zu löschen

Passwortsicherheit

- Keine Hinweise auf Namen, Alter, Wohnort/adresse (gilt auch für Mailadressen!!!)
- Groß- und Kleinschreibung
- Sonderzeichen
- Passwörter nach einiger Zeit wechseln
- Verschiedene Passwörter verwenden
- Beispiel: **ASwi10M€iLg! (Am Sonntag werde ich 10 Millionen Euro im Lotto gewinnen!)**
- Passwörter nicht „vom Computer“ speichern lassen, bei Fremdzugriff auf den PC, Einstieg in alle Accounts möglich!!

Recht am eigenen Bild

- Persönlichkeitsrecht
- Bilder von Personen nicht öffentlich machen
- Berechtigte Interessen des Abgebildeten beachten!
- Nach objektiven Gesichtspunkten schutzwürdige Interessen (findet sich nicht „schön“ reicht nicht!)

Mobbing

Mobbing ist

- .) Wiederholt und systematisch
- .) Über einen längeren Zeitraum
- .) Direkte oder indirekte negative Handlungen

nach Olweus 1978

Negative Handlungen

Physisch	Schlagen, Treten,...
Verbal	Beleidigen, Beschimpfen, Bedrohen,...
Nonverbal	Mittels Mimik und Gestik Lächerlich machen,...

Erscheinungsformen

Direkte Form:

Konfrontation zwischen Täter und Opfer

Indirekte Form:

Andere SchülerInnen Werkzeug für Angriff auf Zielperson

Rollen

Täter:

Mobben, werden aber selber nicht gemobbt

Passive Opfer:

Werden gemobbt, machen selbst nichts

Täter-Opfer:

Sind aggressiv gegenüber anderen, aber selbst auch gemobbt

Mitläufer:

Helfen manchmal mit aber ergreifen nicht die Initiative

Zu-/Wegschauer:

Nicht direkt von Handlungen betroffen (ermöglichen aber die Bühne!)

Auswirkungen

Physisch:

Kopfschmerzen

Durchfall

Erbrechen

Gewichtszunahme/-abnahme

Psychisch:

Schlafstörungen
Konzentrationsprobleme
Lernunlust, Schulvermeidung
Depressive Tendenzen
Ängste, Rückzug

Mobbing wird unterschätzt, was hilft?

- Maßnahmen gegen Täter/in allein lösen **nicht** das Problem!
- Gemobbte/n vom Täter trennen ist auch **keine** Lösung!
- Zugrunde liegenden Konflikt bearbeiten!
- Vernetzung aktivieren! (Eltern, Verantwortliche, Mediation, Schulpsychologie, etc.)

Wie begegnen?

- Täter einbinden – ohne Abwertung/Schuldzuweisung
- Grenzen aufzeigen
 - Offene Kommunikation – nach Lösungen suchen
- Verantwortung für Lösung gemeinsam übernehmen
- Zu-/Wegschauer einbeziehen!
- Zusammenarbeit (Kollegen, Eltern,...)
- Netzwerke schaffen (Institutionen wie KJA,...)

Prävention:

- Stärkung prosozialer Verhaltensformen
- Opfer unterstützen und beschützen
- Eigene Haltung/Werte reflektieren
- Wahrnehmung aller Kinder stärken
- Beobachtung/Dokumentation => systematisch

(Film: Let's fight it together)

Lebenskompetenzen

Lebenskompetent ist, wer

- . sich selbst kennt und mag
- . empathisch ist und kritisch und kreativ denkt
- . kommuniziert und Beziehungen führen kann
- . durchdachte Entscheidungen trifft
- . erfolgreich Probleme löst
- . Gefühle und Stress bewältigen kann

Quelle: WHO 1994

Lebenskompetenzen (Aufzählung) nach WHO

- . Selbstwahrnehmung
- . Empathie
- . Fähigkeit zur Stressbewältigung
- . Gefühlsbewältigung
- . Kommunikationsfertigkeit
- . Kritisches Denken
- . Kreatives Denken
- . Fertigkeit, Entscheidungen zu treffen
- . Problemlösefertigkeit
- . Beziehungsfähigkeit

Kinder stark machen:

. ICH HABE...

. ICH BIN...

. ICH KANN...

Quelle: Daniel und Wassell, 2002

Wir brauchen Kinder nicht zu erziehen, sie machen uns sowieso alles nach.

Karl Valentin



Verdächtiges melden!

www.bmi.gv.at

www.stopline.at

www.saferinternet.at

www.handywissen.at

Landespolizeidirektion Wien

Landeskriminalamt Wien

Assistenzdienst AB 4

Kriminalprävention

1090 Wien, Wasagasse 22,

Tel.: +43 (0)1 31310 Dw. 37427

Hotline: 0800 216 346

LPD-W-LKA-AB-Kriminalpraevention@polizei.gv.at

alexandra.gredinger@polizei.gv.at

kerstin.mitterhuber@polizei.gv.at